

Glücksorte auf Korfu



Jörg Dauscher

Jörg Dauscher

Glücksorte auf Korfu

Fahr hin & werd glücklich





Liebe Glücksuchende,



Korfu, die grüne Insel im Ionischen Meer, war schon immer ein Ort für Glücksucher. Odysseus landete hier nach all den Wirren seiner Irrfahrten – nass, erschöpft, aber gerade noch rechtzeitig, um von der schönen Nausikaa gerettet zu werden. Später zog es Kaiser, Dichter und Exzentriker her. Der eine ließ sich Paläste bauen, die anderen schrieben Gedichte über das sanfte Licht und die Olivenhaine, und manche flüchteten einfach vor ihrer eigenen Langeweile. Und fanden ihr Glück auf Korfu, der untypischsten aller griechischen Inseln: Die Venezianer bauten Festungen und prägten die Architektur, die Franzosen verpassten Korfu eine *Prise Grandeur*, und die Briten brachten Cricket und Tee.

Heute verbringen Besucher im Schnitt 80 Nächte (!) auf der Insel: Korfu ist kein Ort für Eilige, sondern für Genießer. Für alle, die sich zwischen Olivenbäumen und venezianischen Fassaden verlieren, in stillen Buchten die Seele baumeln lassen oder in Tavernen Geschichten sammeln möchten. All die Glücksorte, die die Insel seit Jahrhunderten so verführerisch machen, warten nur darauf, besucht zu werden. Hier sind 80 davon.

Kales diakopes!

Einen schönen Urlaub wünscht

Jörg Dauscher



Deine Glücksorte ...

- 1 Sand, Wind, Meer**
Die schier endlose Weite des
Chalikounas-Strands8
- 2 Zwei Schritte vom Wege**
Die Platia Dimarchiou erzählt
Inselgeschichte10
- 3 Uralter Wachposten**
Das Wahnsinnspanorama
von Angelokastro12
- 4 Ein Fest aus dem Ofen**
In der Familientaverne
Salt & Pepper14
- 5 Korfus Postkartenmotiv**
Übers Wasser zum
Kloster Vlacherna16
- 6 Lauschiger Mini-Roadtrip**
Auf der alten Küstenstraße in
eine andere Welt18
- 7 Weil das Einfache gut ist**
Genuss als Zugabe: Kafenion
von Lakones20
- 8 Der „geheime“ Strand**
Zur versteckten Bucht von
Paralia Arkoudilas22
- 9 Gouvias stille Wache**
Die Venezianische Werft:
Zeuge einer Blütezeit24
- 10 Die Unterwasserwelt sehen**
Spannende Einblicke auf der
Yellow Submarine26
- 11 Himmlischer Aufstieg**
Stufe für Stufe zum Antivouniotissa-
Museum28
- 12 Zurück zum Ursprung**
Am Mutterbaum Mitera30
- 13 Abgeschiedenheit im Plural**
Verweilen am Strand von
Agios Spiridon32
- 14 Adel im Urlaub**
Nostalgie in den Gärten
von Mon Repos34
- 15 Dramatische Kulisse**
Abhängen und planschen
in der La Grotta Bar36
- 16 Frische Ware, frische Luft**
Durch den Zentralmarkt
streunen38
- 17 Steil bergan ins Bergdorf**
Auf dem Eselspfad
nach Lakones40
- 18 Steilvorlage**
Auf James Bonds Spuren
durch Pagi42
- 19 Bestes Bier von der Insel**
Einkehr in der Mikrobrauerei
Corfu Beer44
- 20 Ein wildes Stück Korfu**
Das grandiose Naturschauspiel
am Kap Drastis46





- | | |
|---|---|
| <p>21 Die teuren Logenplätze
Das Liston mit seinen eleganten Cafés48</p> | <p>31 Der Zauber des Bergwalds
Auf den Pantokrator von Agios Mattheos68</p> |
| <p>22 Ein majestätischer Blick
Vom Kaiserthron aus die Augen wandern lassen50</p> | <p>32 Picknick am Luxusstrand
Zum geheimen Badeplatz bei Korfu-Stadt70</p> |
| <p>23 Kulinarisches Kleinod
Authentisch kochen lernen im Bioporos52</p> | <p>33 Naturwunder mit Eigenleben
Flamingos an den Ufern der Korission-Lagune72</p> |
| <p>24 Einmal aus der Welt fallen
Nach Spartera an der südlichen Inselfspitze54</p> | <p>34 Ran an die Fischtöpfe!
Entschleunigung im Fischerdorf Boukari74</p> |
| <p>25 Gipfeltreffen mit Rundblick
Ein Spaziergang zur Alten Festung56</p> | <p>35 Im Prachtbau unterkommen
Die Grandezza des Konstantinoupolis-Hotels76</p> |
| <p>26 Spirituelle Höhepunkt
Zu den Kirchen von Avliotes58</p> | <p>36 Dem Duft auf der Spur
Im Lorbeerwald auf der Insel vor der Insel78</p> |
| <p>27 Sisis Traumpalast
Das Achilleion bestaunen60</p> | <p>37 Alles außer Bratwürste
Ein Abend in der Nyrnberg Taverna80</p> |
| <p>28 Die Liebe finden!
Im Canal d'Amour schwimmt man ins Glück62</p> | <p>38 Die Stadt im Dorf entdecken
Einblicke ins Inselleben im Folkloremuseum82</p> |
| <p>29 Freunde der Harmonie
In der Philharmonie von Sinarades64</p> | <p>39 Englische Seele
Vielfalt der Kunst im Gouverneurspalast84</p> |
| <p>30 Bester Insel-Cappuccino
Einkehr beim Coffee Specialist66</p> | <p>40 Hinab ans Meer
Absteigen an die Westküste auf dem Monopati86</p> |

... noch mehr Glück für dich



- 41 Unser täglich Brot**
In der ältesten Bäckerei von
Korfu-Stadt.....88
- 42 Mal eben rübermachen ...**
Mitten in der Flugschneise
die Idylle finden90
- 43 Vom Hobby zum Beruf**
Tradition und Handwerk
in der Goulis Winery92
- 44 Berühmtes Panorama**
Einkuhr und Übersicht
im Bella Vista.....94
- 45 Neues Leben in alten Mauern**
Aufstieg zum einstigen
Geisterdorf Alt-Perithia96
- 46 Auf der Sandbank**
Der prächtige Sonnenuntergang
am Loggas-Strand98
- 47 Ein Wald aus 1000 Masten**
Faszinierende Manöver in
der Marina von Gouvia.....100
- 48 Frühstück am Strand**
Die Seele baumeln lassen
in der Avra-Taverne102
- 49 Ausgezeichnet!**
In der musealen Ölmühle104
- 50 Licht und Schatten**
Ein Spaziergang zu
den Trockendocks.....106
- 51 Farbenlehre des Südens**
Zwischen den bunten Häusern
von Chlomos.....108
- 52 Ruinen am südlichsten Punkt**
Eine Wanderung zum Kloster
von Arkoudilas110
- 53 Resortfeeling für einen Tag**
Im Dschungel der
Panorama-Taverne112
- 54 Die vergessene Festung**
Im Geviert der Gardiki-Burg114
- 55 Fast wie im Heißluftballon**
Auf dem Aerostato über
den Dingen schweben.....116
- 56 Kleine Stadtoase**
Chillen im Mikro Café.....118
- 57 Durch uralte Olivenhaine**
Auf dem Arillas-Trail aus
der Zeit wandern120
- 58 Salz auf der Haut**
Durch Schilf und auf
die Salzwiesen.....122
- 59 Wechselvolle Geschichte**
Das Ionische Parlament als
lehrreiches Relikt124
- 60 Zur tropischen Strandoase**
Pause von allem im Sirens Beach
Bistro126



- 61 Stadtoasen**
In den Gärten zwischen Stadt
und Festung128
- 62 Zwischen Wasser und Land**
Kaffee trinken am
Potami Lefkimmis.....130
- 63 Wilhelms Weg zum Meer**
An der einstigen
Kaiserbrücke.....132
- 64 Die schönste Abkürzung**
Erhebender Gang durch
die St.-Spiridon-Kirche.....134
- 65 Umarmt von Meer und Bucht**
Buchten-Hopping rund
um Kassiope.....136
- 66 Stadtstrand mit Charakter**
Ein Badetag in Faliraki.....138
- 67 Zu Gast bei Freunden**
Wie am Filmset in der
Taverna Archontariki140
- 68 Wellness am Wasser**
Zum Pflücken in die
Aloe-Vera-Bucht.....142
- 69 Freie Bahn!**
Auf dem riesigen Spianada-Platz
in Korfu-Stadt144
- 70 Korfu kleine Sahara**
Mit der Lizenz zum Baden
an den Issos-Strand146
- 71 Die Panorama-Serpentine**
Magischer Blick vom
Helidoni-Aussichtspunkt148
- 72 Fancy Eiscreme**
Auf der Terrasse des
Dolce Cafés150
- 73 Versteinertes Schiff**
Den Odysseusfelsen vor
Paleokastritsa im Blick152
- 74 Ikone und Treffpunkt**
Lässig baden an der Windmühle
von Anemomylos154
- 75 Unter Platanen**
In der Taverna Ektoras kocht
Oma klassisch auf156
- 76 Mit Gott und Gischt**
An der Kirche über Agios
Georgios' Steilküste.....158
- 77 Doppeltes Glück**
Zur Zwillingsbucht
von Afonas.....160
- 78 Gehobene Romantik**
Ein Abend im
Kalami Beach162
- 79 Die Kirche in der Brandung**
Zum Strand und zum
Kirchlein Agios Nikolaos.....164
- 80 Korfu größte Prominenz**
Zum Pantokrator und dem
höchsten Inselpunkt.....166

Sand, Wind, Meer

1

Die schier endlose Weite des Chalikounas-Strands

Wind in den Haaren, Sand in den Schuhen, Salz auf der Haut? Willkommen am Chalikounas-Strand, dem vielleicht wildesten und offensichtlich Strand ganz Korfus! Wer hierherkommt, lässt Postkartenmotive und Badestrand-Klischees hinter sich und tauscht sie ein gegen Weite und eine scheinbar endlose, nahezu unberührte Naturlandschaft, die als schmaler Grat zwischen zwei Wassern liegt: dem offenen Meer zur einen Seite, dem stillen Korission-See zur anderen. Der Strand ist eine lang gezogene goldene Sandzunge, fast schnurgerade und völlig frei von Hotels, Beton oder Sonnenschirmreihen. Stattdessen: Dünengras, Staub und das Spiel des Winds. Der Blick schweift ungehindert bis zum Horizont. Wer hier steht, versteht schnell, warum Chalikounas ein Ort zum Durch- und Aufatmen ist. Und wer weit genug läuft, stößt auf den

Kanal, der die Lagune mit dem offenen Meer verbindet. Lediglich drei Baumstämme und ein Handlauf überbrücken diesen.

Baden kann man natürlich auch, wenngleich das Meer sich hier oftmals ungestüm zeigt und der Wind kaum je völlig versiegt. Kitesurfer nutzen dies, fliegen weit draußen an der Küstenlinie entlang, heben sekundenlang ab. Für Anfänger gibt es Surfschulen, die direkt am Strand Kurse anbieten – viel ursprünglicher geht es kaum.

Das war's dann aber auch schon fast mit der Infrastruktur. Ein paar Holzstege führen über das Dünengelände zum Strand, einfache Beachbars versorgen in Hunderten Metern Abstand die Gäste mit kühlen Getränken, Snacks und Sonnenliegen – ohne dem Ort jedoch seine Ruhe zu nehmen. Abends versinkt die Sonne spektakulär im Meer, der Himmel wird zum rotgoldenen Dom, der Sand erstrahlt, bis dann langsam alles verlischt, die Dunkelheit über Chalikounas hereinbricht und unzählige Sterne strahlen.

TIPP

Sonnenschutz nicht vergessen – der Wind täuscht über die Kraft der Sonne hinweg.

● Strand von 490 84 Chalikounas



Zwei Schritte vom Wege

2

Die Platia Dimarchiou erzählt Inselgeschichte

Die Hauptschlagadern der Altstadt kann man gar nicht verpassen, die Besucherströme ergießen sich ganz automatisch entlang der zwei wichtigsten Fußverbindungen, der Voulgareos und der Theotoki. Die eigentlichen Glücksorte von Korfu-Stadt aber liegen genau dort, wo dieser Strom versiegt oder zur Ruhe kommt, nämlich jenseits der Boutiquen und Shops, manchmal nur ein paar Schritte davon entfernt, so wie der kleine, pittoresk in Stufen ansteigende Dimarchiou-Platz. Regelmäßig wird dieser als einer der schönsten in Korfus Altstadt gerühmt. Widersprechen kann man schlecht, denn wenn es Korfu-Stadt an einem mangelt, dann an großzügigen, ruhigen Plätzen.

Der Name Dimarchiou bezieht sich auf das dominante Rathausgebäude an der Stirnseite des Platzes. Ursprünglich im Jahr 1663 als Versammlungshalle des venezianischen Adels errichtet, war das heutige Rathaus einst die sogenannte Loggia der Adligen. Das Gebäude diente ab 1720 als Opernhaus St. Jakobus, bevor es 1903 seine jetzige Funktion erhielt. Die Fassade des Rathauses ist reich an Details. Masken, historische Inschriften und Reliefs schmücken die Wände, darunter das berühmte Phäakenschiff, das Stadtwappen Korfus, an der Südwand. Eine barocke Skulptur aus dem Jahr 1691 zeigt Admiral Francesco Morosini, umgeben von vier engelhaften Kindergestalten, die seine Tugenden darstellen sollen.

Direkt neben dem Rathaus befindet sich die katholische Kirche San Giacomo, ein schlichter Bau aus dem 17. Jahrhundert. Gegenüber liegt das ehemalige Gebäude des katholischen Erzbischofs, das heute von der Ionischen Universität genutzt wird. Der Platz, während der venezianischen Herrschaft gesellschaftlicher Mittelpunkt, ist heute von Wohnhäusern, kleinen Geschäften und vor allem Cafés gesäumt, die ihn noch immer zu einem beliebten Treffpunkt machen.

-
- Platia Dimarchiou, über die Voulgareos-Gasse, 491 00 Korfu-Stadt
 - ÖPNV: Haltestelle Ano Plateia (Liston-Platz)



Uralter Wachposten

3

Das Wahnsinnspanorama von Angelokastro

Wenn das Verb „thronen“ mal wirklich angebracht ist, dann hier, denn Angelokastro umkrönt einen kegelartigen Felsporn, der seinerseits derart exponiert über die Bucht von Liapades ragt, dass Fotos davon kaum etwas einfangen können. Mit dem Auto kommt man über die Dörfchen Lakonens und Krini bis zum Fuß des Felssporns und von dort über Stiegen bis ganz hinauf. Es ist aber gar nicht die Burg oder das Panorama, das man von dort oben genießt, es ist der Blick auf die Festung selbst. Auf dem Abhang gegenüber, unmittelbar am Straßenverlauf, findet sich ein Aussichtsplätzchen mit einer sagenhaften Aussicht auf das gesamte Panoptikum von Fels, Burg und Bucht. Auch kann man von dort aus den Aufstieg in Angriff nehmen, ein schmaler Weg führt erst ein wenig hinunter, dann die Stiegen zur Burg hinauf. Die „Engelsburg“ zählt zu den bedeutendsten historischen Verteidigungsanlagen Korfus. Ihre strategisch schwer einnehmbare Lage auf einem steilen Felsen an der Nordwestküste der Insel erlaubte über Jahrhunderte hinweg die Kontrolle über das südliche Adriatische Meer – und machte sie zu einem Schlüsselpunkt in der Geschichte Korfus. Der Ausbau zur Burg dürfte im 11. und 12. Jahrhundert erfolgt sein, nachdem Byzanz 1071 seiner Gebiete in Süditalien verlustig gegangen und Korfu zur westlichen Grenzfestung gegen die normannischen Angriffe aus Sizilien geworden war. 1386 fiel die Insel an die Venezianer, unter deren Herrschaft die Burg zur wichtigen Zuflucht für die lokale Bevölkerung und zum Kontrollpunkt über das Ionische Meer wurde. Im 19. Jahrhundert verlor der Bau an Bedeutung und wurde schließlich ganz aufgegeben. Heute sind Reste der Zitadelle, des Nordtors mit dem ehemaligen Rundturm, der Garnisonsquartiere und der unterirdischen Zisternen erhalten. Trotz des Verfalls beeindruckt die Ruine durch ihre Lage, ihre Geschichte – und den Blick über das Meer.

-
- Angelokastro, vor Paleokastritsa nach Lakones abbiegen, links nach Kriti und das Dorf bis zu einer scharfen Linkskurve durchfahren, zu Fuß auf die Böschung, 490 83 Paleokastritsa

